

Inhalt

Vorwort	V
I Einleitung	1
1 Zur Problemstellung der Arbeit	3
2 Status Quaestio[n]is	5
2.1 Matthäus und seine Quellen	5
2.2 Matthäus: ein jüdenchristlicher oder heidenchristlicher Verfasser? ...	10
2.3 Die matthäische Gemeinde in ihrem Verhältnis zum Judentum	13
2.4 Die Zuwendung Gottes zu Israel und das Heil für die Völker.....	16
2.5 Die Tora und die matthäische Ethik	19
2.6 Das Brot im Matthäusevangelium	20
2.7 Der Auffassungsort des Matthäusevangeliums	23
2.8 Zur Auffassungszeit des Matthäusevangeliums	24
3 Ziel und Gang der Untersuchung	27
4 Methodische Überlegungen	29
4.1 Analyseverfahren aus Synchronie und Diachronie	29
4.2 Konstruktion kollektiver Identität als textbezogenes Analysemodell.....	30
4.2.1 Formale Kriterien	31
4.2.2 Medien kollektiver Identitätskonstruktion	34
4.2.3 Organisation kollektiver Identität	40
II Alttestamentliche Bedeutung des Brotes als traditions- und religionsgeschichtlicher Hintergrund der Broterzählungen im Matthäusevangelium	43
1 Bedeutung des Brotes im Alten Testamente.....	45
1.1 Brot als Grundnahrungsmittel.....	45
1.2 Brot in der Beziehung Gott und Israel	47

1.2.1 Brot und Israels Identität	47
1.2.2 Brot im Kult	49
2 Metaphorische und symbolische Bedeutungen des Brotes	
im Alten Testament	53
2.1 Brot als Gottes Gabe	53
2.2 Brot als Wort Gottes	56
2.3 Brot in menschlichen Beziehungen	58
3 Zusammenfassung	61
III Die Bedeutung des Brotes im Matthäusevangelium	63
1 Narrative Christologie des Matthäus im Spiegel	
der Broterzählungen	65
1.1 Brot bei der ersten Versuchung (Mt 4,1–4)	65
1.1.1 Mt 4,1–4 und Kontext	65
1.1.2 Mt 4,1–4 im Vergleich zu Mk 1,12–13b	68
1.1.3 Form und Struktur von Mt 4,1–4	70
1.1.4 Auslegung	73
1.1.4.1 Einleitung (Mt 4,1–2)	73
1.1.4.2 Die Versuchung (Mt 4,3–4)	74
1.1.5 Zusammenfassung	76
1.2 Die Speisung der Fünftausend (Mt 14,13–21)	78
1.2.1 Mt 14,13–21 und Kontext	78
1.2.2 Die Gestalt von Mt 14,13–21 im Vergleich zu	
den Parallelstellen	81
1.2.2.1 Mt 14,13–21 im Vergleich zu Mt 15,29–39	82
1.2.2.2 Mt 14,13–21 im Vergleich zu Mk 6,30–44	86
1.2.2.3 Mt 14,13–21 im Vergleich zu Joh 6,1–15	90
1.2.2.4 Der Blick auf das mathäische Profil von Mt 14,13–21	93
1.2.3 Literarische Gattung und Struktur	94
1.2.4 Auslegung	97
1.2.4.1 Einleitung (Mt 14,13–14)	97
1.2.4.2 Charakterisierung der Not (Mt 14,15–18)	98
1.2.4.3 Wundertat (Mt 14,19)	99
1.2.4.4 Demonstration (Mt 14,20–21)	100

1.3	Die Speisung der Viertausend (Mt 15,29–39)	101
1.3.1	Textkritik.....	101
1.3.2	Mt 15,29–39 und Kontext	102
1.3.3	Die Gestalt von Mt 15,29–39 im Vergleich zu Mk 8,1–10	104
1.3.3.1	Mt 15,29–39 im Vergleich zu Mk 8,1–10.....	105
1.3.3.2	Der Blick auf das matthäische Profil von Mt 15,29–39	108
1.3.4	Literarische Gattung und Struktur	109
1.3.5	Auslegung	109
1.3.5.1	Einleitung mit Heilungen (Mt 15,29–31).....	109
1.3.5.2	Charakterisierung der Not (Mt 15,32–34).....	111
1.3.5.3	Wundertat (Mt 15,35–36).....	111
1.3.5.4	Demonstration (Mt 15,37–38)	112
1.3.6	Zusammenfassung.....	112
1.4	Das Herrenmahl (Mt 26,26–29)	115
1.4.1	Mt 26,26–29 und Kontext	115
1.4.2	Die Gestalt von Mt 26,26–29 im Vergleich zu den Parallelstellen	117
1.4.2.1	Mt 26,26–29 im Vergleich zu Mk 14,22–25	117
1.4.2.2	Mt 26,26–29 im Vergleich zu 1 Kor 11,23–25	119
1.4.2.3	Der Blick auf das matthäische Profil von Mt 26,26–29	122
1.4.3	Literarische Form und Struktur.....	122
1.4.4	Auslegung	124
1.4.4.1	Handlungs- und Worte Jesu bei Brotsegen (Mt 26,26).....	124
1.4.4.2	Handeln und Worte Jesu beim Kelchsegen (Mt 26,27–29)	126
1.4.5	Zusammenfassung	128
2	Die matthäische Jüngerschaft im Rahmen der Broterzählungen	131
2.1	Die Brotbitte (Mt 6,11).....	132
2.2	Die Zuversicht beim Beten (Mt 7,7–11)	136
2.2.1	Mt 7,7–11 und Kontext.....	136
2.2.2	Literarische Form und Struktur.....	137
2.2.3	Auslegung.....	138
2.2.3.1	Aufforderungen und Begründung (Mt 7,7–8).....	138
2.2.3.2	Väterliche Gaben (Mt 7,9–10)	139
2.2.3.3	Gottesvorstellung (Mt 7,11)	140

2.2.4 Zusammenfassung.....	141
2.3 Brot und das Gebot der Barmherzigkeit (Mt 12,1–8).....	142
2.3.1 Mt 12,1–8 und Kontext.....	142
2.3.2 Die Gestalt von Mt 12,1–8 im Vergleich zu Mk 2,23–28	144
2.3.2.1 Mt 12,1–8 im Vergleich zu Mk 2,23–28	144
2.3.2.2 Der Blick auf das matthäische Profil von Mt 12,1–8.....	146
2.3.3 Literarische Form und Struktur.....	146
2.3.4 Auslegung.....	147
2.3.4.1 Exposition (Mt 12,1)	147
2.3.4.2 Der Vorwurf der Pharisäer (Mt 12,2)	147
2.3.4.3 Replik Jesu (Mt 12,3–8).....	148
2.3.5 Zusammenfassung.....	150
2.4 Brot und die Lehre des Glaubens (Mt 15,21–28).....	151
2.4.1 Mt 15,21–28 und Kontext.....	151
2.4.2 Die Gestalt von Mt 15,21–28 im Vergleich zu Mk 7,24–30....	153
2.4.2.1 Mt 15,21–28 im Vergleich zu Mk 7,24–30.....	153
2.4.2.2 Der Blick auf das matthäische Profil von Mt 15,21–28	156
2.4.3 Literarische Form und Struktur.....	157
2.4.4 Auslegung.....	157
2.4.4.1 Exposition (Mt 15,21–23a)	157
2.4.4.2 Jüngerbelehrung (Mt 15,23b–24)	160
2.4.4.3 Gespräch mit der Frau und Heilung (Mt 15,25–28).....	161
2.5 Jünger als Kleingläubige (Mt 16,5–12).....	164
2.5.1 Mt 16,5–12 und Kontext.....	164
2.5.2 Die Gestalt von Mt 16,5–12 im Vergleich zu Mk 8,14–21	166
2.5.2.1 Mt 16,5–12 im Vergleich zu Mk 8,14–21.....	166
2.5.2.2 Der Blick auf das matthäische Profil von Mt 16,5–12	169
2.5.3 Literarische Form und Struktur.....	169
2.5.4 Auslegung.....	170
2.5.4.1 Exposition (Mt 16,5–6).....	170
2.5.4.2 Die vergessenen Brote (Mt 16,7–10).....	171
2.5.4.3 Die Warnung Jesu vor dem Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer (Mt 16, 11–12)	172
2.5.5 Zusammenfassung	173

IV Matthäus und die Konstruktion kollektiver christlicher Identität	177
1 Matthäus in der Kontinuität mit dem Judentum	179
1.1 Das Gottesbild	179
1.2 Gotteswort und Segen.....	180
1.3 Brot und Kult	182
1.4 Das Alte Testament als Schlüssel der matthäischen Broterzählungen.....	183
2 Matthäus in der Diskontinuität mit dem Judentum	185
2.1 Jesusbild und die Heidenfrage.....	185
2.2 Jesu Interpretation der Tora.....	185
3 Medien kollektiver Identitätskonstruktion bei Matthäus.....	187
3.1 Jesu Story	187
3.2 Ethos des Matthäus	189
3.3 Ritus im Matthäusevangelium	193
4 Organisation der matthäischen Gemeinde	195
5 Zusammenfassung.....	199
V Schlussfolgerungen und Ausblick.....	201
1 Schlussfolgerungen.....	201
1.1 Jesus als Heilsweg Gottes für den Menschen	201
1.2 Die Konstruktion kollektiver christlicher Identität als Selbstverständnisprozess	203
2 Ausblick	205
VI Literatur- und Tabellenverzeichnis.....	209
1 Literaturverzeichnis	209

1.1 Bibelausgaben	209
1.2 Apokryphen (Neues Testament) und Apostolische Väter	209
1.3 Frühjüdische Literatur.....	210
1.4 Dokumente des Zweiten Vatikanischen Konzils	210
1.5 Allgemeine Hilfsmittel.....	210
1.6 Einleitungen und Kommentare.....	212
1.7 Monographien, Aufsätze, Artikel und Sammelbände	215
1.8 Internetquellen	229
2 Tabellenverzeichnis	231